






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 16. Juli 2018

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen und am Vormittag sonnig Frühwerte 19 Grad, im Lauf des Vormittages 25 Grad. Gegen Mittag, Nachmittags und auch am Abend überwiegend gering bewölkt, Höchstwerte 28 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 14 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist gering bewölkt bei Temperaturmaxima um 27 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 14 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 26 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	28 / 14	27 / 15	26 / 14	27 / 15	21 / 18
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	7
Regenrisiko [%]	0	20	0	20	80
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	34	29	29	29	29
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	16	16	17	17	17
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	mittel 4,6 m/s	leicht 3 m/s	leicht 2 m/s	leicht 3,3 m/s	mittel 4,2 m/s

Allgemeine Situation:

Bis zum Ende des Monats ist weiterhin sommerliche Witterung mit Temperaturen um die 30°C vorhergesagt. Niederschläge (am wahrscheinlichsten am kommenden Wochenende) werden wahrscheinlich nur als Gewitterschauer im kleinräumigen Maßstab fallen. Damit wird sich die Wasserknappheit bei den Reben, vor allen auf leichten Böden oder flachgründigen Standorten verschärfen. Auch junge Anlagen kommen in den Wasserstreß. Ältere Rebanlagen auf tiefgründigen Standorten können die letzten Wasserreserven aber noch anzapfen.

Das Hell werden der Beeren setzt sich fort und in der kommenden Woche wird bei frühen Sorten der Reifebeginn erwartet. Daher sollte die Abschlussbehandlung bei frühen Sorten wie Bacchus/Müller Thurgau bis 23. Juli erfolgen. Spätere Sorten können auch noch einige Tage später behandelt werden. Dieser Termin sollte wegen der Wartezeiten der Präparate unbedingt eingehalten werden. Beispiel: Abschlussbehandlung 23. Juli mit Folpan und Topas (WZ je 35 Tage) ergibt frühesten Lesetermin am 27 August.

Peronospora

Zur Abschlussbehandlung sollten keine resistenzgefährdeten Wirkstoffe eingesetzt werden. Kontaktpräparate mit kürzerer Wartezeit reichen aus, z.B.

Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha (WZ 35)

Folpan 500 SC 2,4 l/ha (WZ 35)

oder Präparate auf Kupferbasis. Hier ist allerdings die kürzere Wirkungsdauer zu beachten, z.B.

Cuprozin prog. 1,6 l/ha (WZ 21)

Funguran prog. 2,0 l/ha (WZ 21)

WZ = Wartezeit bis zur Ernte in Tagen

Oidium

Für die Abschlussbehandlung können azolhaltige Präparate verwendet werden, z.B.

(G) Topas 0,32 l/ha (WZ 34)	(G) Systhane 0,24l/ha (WZ 28)
-----------------------------	-------------------------------

Botrytis

In kompakten Rebsorten und in Anlagen bei denen absolut gesundes Lesegut (Rotwein) oberste Priorität besitzt, kann zur Abschlussbehandlung nochmals ein Botrytizid zugesetzt werden, z.B.

(M/N) Switch 0,96 kg/ha (WZ 21)	(O) Teldor 1,6 kg/ha (WZ 21)	(M) Scala 2,0 l/ha (WZ 28).
(L) Cantus 1,2 kg/ha (WZ 28)	(O) Prolectus 1,2 kg/ha (WZ 14)	

Bei spätreifenden Sorten kann die Botrytizidbehandlung auch einige Tage später durchgeführt werden. Allerdings ist eine Wirkung bei bereits befallenen oder beschädigten Beeren nicht mehr gegeben. Haben Sie bereits eine Traubenschlussbehandlung durchgeführt wechseln Sie zur Resistenzvorbeugung auf jeden Fall die Wirkstoffgruppe (Buchstabe in Klammer vor Mittelname). Für optimale Wirkung empfehlen wir das Befahren jeder Gasse. Bei Traubenzonenbehandlungen kann die Präparatmenge entsprechend der kleineren Zielfläche um max. 50% vermindert werden. Die Wirkung der Präparate hält bis zu vier Wochen an.

Stiellähme

Die Trockenheit der vergangenen Wochen hat eine ausreichende Aufnahme von Magnesium aus der Bodenlösung nicht erlaubt. In vielen Anlagen zeigen sich an den älteren Blättern bereits Anzeichen eines beginnenden Magnesiummangels (Ausbleichung zwischen den Hauptadern der Blätter). Die oft lockere Traubenstruktur, teils mit Verrieselung, fördert zusätzlich Stiellähme, wenn noch entsprechende wechselfeuchte Bedingungen in den kommenden Reifewochen eintreten. Zur Vorbeugung gegen Stiellähme ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei Pflanzenschutzmaßnahmen deshalb anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe beizugeben.

Esca

Esca-Symptome (Tigermuster am Blatt und Black measles an Trauben) werden verstärkt beobachtet. Die erkrankten Stöcke sollten jetzt markiert (Bänder oder Farbspraydosen) werden. Falls die Krankheit noch nicht zu weit vom Stammkopf nach unten fortgeschritten ist, kann in vielen Fällen durch einen Stammrückschnitt im Frühjahr auf ca. 15 cm über der Veredlungsstelle der Stock noch gerettet werden. Die abgesägten sowie abgestorbenen Rebstöcke müssen aus dem Weinberg entfernt und verbrannt werden, damit sich keine Fruchtkörper bilden, die die Krankheit weiterverbreiten. Bei einem Triebausschlag an der Stammbasis kann der Stock im nächsten Jahr wieder neu aufgebaut werden.

Wartezeiten

Beachten Sie unbedingt die Wartezeiten der eingesetzten Präparate. Mit einem frühen Lesebeginn muss gerechnet werden. Denken Sie auch an Anlagen, die z.B. für Federweißen- oder frühe Lese vorgesehen sind.

Weinbauliche Hinweise

Die Zeit für Arbeiten in der Traubenzone läuft ab. Ertragsregulierungen oder Traubenteilen sollten abgeschlossen sein bevor die Beeren weich werden. Sonst besteht die Gefahr von Verletzungen. Denken Sie an wasserschonende Bewirtschaftungsmaßnahmen, wie Begrünungen walzen oder mulchen oder eine **flache** Bodenbearbeitung in offenen Rebzeilen und im Unterstockbereich. Eine locker aufliegende Bodenschicht reduziert die Verdunstung, da die Kapillaren gebrochen werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind vorrangig die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.